



Unsere Pfarre

Ausgabe Frühjahr 2023 ❖ Informationen für die Pfarrgemeinde Mettmach ❖ persönlich zugestellt



*Wenn man aufmerksam ist und sich beugt, kann man schon die ersten
Schneeglöckchen (Galanthus) beim Pfarrheim bewundern.*

*Die ersten Boten des kommenden Frühlings schmücken das - nach dem Winterschlaf
allmählich erwachende - Rasenstück.*

*Sie sind klein, leicht zu übersehen, wenn man die Nase hochträgt, oder immer in Eile ist
- aber doch sind sie da und strahlen ihre Schönheit aus.*

Die Natur schenkt uns diese Zeichen, um auf sich aufmerksam zu machen: Bin da und ich lebe!

*Nach langem Schlaf der Pandemie bringen langsam auch das pfarrliche Leben
und die Seelsorge ihre Früchte, auf die man wirklich stolz sein kann.*

Sie sind wie kleine Wunder, die im Alltag geschehen.

Davon berichtet diese Frühjahrsausgabe unseres Pfarrblattes.

*Die Fastenzeit bereitet uns vor auf die wichtigsten Geheimnisse unseres Glaubens:
des Leidens, des Todes und der Auferstehung des Herrn.*

Die Osternacht bringt uns die Hoffnung und die Kraft auf einen neuen Anfang.

Jugend und Familien



Familienmessen

Bericht: Elisabeth Lengauer

Seit langer Zeit wurde am 30. Oktober 2022 in Mettmach wieder die erste Familienmesse gefeiert. Mit etwas "Schmäh", einer kinderbezogenen Predigt von Pfarrer Christoph und der musikalischen Gestaltung vom Kinderchor war die Messe ein besonderes Ereignis. Mit einem sehr gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim mit Würstel und Kuchen, das

von den Familien gut aufgenommen und besucht wurde, fand der Vormittag einen schönen Ausklang. Über den Besuch der vielen Kinder und Familien haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns recht herzlich. Über ein zahlreiches Kommen würden wir uns weiterhin freuen.

Auch im Jänner und Februar 2023 wurden Familienmessen gefeiert und gestaltet und erfreuten sich großem Anklang bei den Kleinsten und auch bei den Großen! Danke an Elisabeth und ihr Team!



„Kirche im Kindergarten“

Berichte Kindergartenfeste Herbst/Winter 2022 (Ulrike Floryszczak)



Am 10.11.22 feierten wir wieder einmal ein **Martinsfest** in der Kirche. Die Schulanfänger bereiteten einen Lichtertanz vor und wir sangen unsere Martinslieder. Der Herr Pfarrer sprach über die Nächstenliebe und die guten Taten des heiligen Martin, dann segnete er die Kipferl und die Martinsgänse für die Kinder. Mit einem feierlichen Umzug mit Pferd und Reiter und einigen Musikern der Markt- und Kapelle zogen die Kinder und ihre Angehörigen Richtung Sportplatz. Dort konnte das Martinsfest gemütlich ausklingen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Am 25.11.2022 kam unser Herr Pfarrer zur **Adventkranzweihe** zu uns in den Kindergarten. Wir sangen unser Adventslied.



Einige Schulanfänger durften unsere Adventspirale aus Tannenzweigen mit Lichtern schmücken. Wir sprachen ein gemeinsames Gebet und die Adventkränze wurden gesegnet. Unsere Feier wurde mit dem gemeinsamen Kreuzzeichen beendet. Vielen Dank an unseren

Herrn Pfarrer, der sich für unsere Kindergartenkinder immer Zeit nimmt.



Vorstellung der Firmlinge 2023

Am Samstag, den 26. November feierten wir den Firmvorstellgottesdienst. Unser Pfarrer Christoph hatte eine jugendgerechte Predigt vorbereitet, die bei allen Gottesdienstbesuchern sehr gut ankam. Musikalisch umrahmt wurde die Hl. Messe von Christina und Steffi – vielen Dank!



Kindermette

Viele Kinder mit ihren Eltern kamen zur Kindermette am Nachmittag des 24. Dezember in unsere Pfarrkirche. Pfarrer Christoph lud alle Kinder in den Altarraum ein und erzählte eine berührende Geschichte von einem kranken Esel der zu guter Letzt wieder gesund wurde. Musikalisch umrahmt wurde die Hl. Messe von der Familie Lengauer. Vielen herzlichen Dank!



Sternsingeraktion 2023



Am Montag, den 26. Dezember um 10:00 Uhr feierten wir in der Pfarrkirche das Patroziniumsfest zur Ehre des Hl. Stephanus, Diakon und Erster Märtyrer, der unser Kirchen- und Pfarrpatron ist. Es war gleichzeitig der Sendungsgottesdienst für die Kinder, die an der Sternsingeraktion teilnahmen.

Die Sternsinger waren am 28. und am 29. Dezember unterwegs. An zwei strahlenden Wintertagen zogen 42 Kinder in 14 Gruppen mit



ihren Begleitpersonen durch unsere Pfarre. Sie waren voller Freude und mit viel Elan unterwegs.

Das gute Mittagessen in den gemütlichen Stuben bei unseren Kostgebern hat den Hunger gestillt und kalte Hände und Füße wieder warm gemacht. Ein großes DANKE an alle, die uns mit so warmen Herzen aufgenommen haben.

Unser Abschluss war am Hl. Drei Königstag, dem 6. Jänner. Die Sternsinger beteiligten sich bei der Hl. Messe mit den Fürbitten und Sophie Burgstaller, eine Firmkandidatin, umrahmte die Messe musikalisch. DANKE Sophie! Danach versammelten sich die Kinder mit ihren Begleitpersonen und einigen Kostgebern im Pfarrheim. Bei guter Laune wurden unsere alljährlichen Würsteln gegessen. Gedanken wurden ausgetauscht und der eine oder andere hatte viel zu erzählen.

Die schönen Erinnerungsfotos, die jedes Sternsingerkind und auch die Begleitpersonen als Dankeschön bekamen, verdanken wir unserem Pfarrer Christoph.



Jugendmesse

Nach der Anfrage, ob wir etwas für die Jugendlichen organisieren können, feierten wir am Samstag-Abend, 11. Februar die erste Jugendmesse. Mit einer schönen, schwungvollen, rhythmischen, musikalischen Gestaltung und einer lockeren, spaßigen Predigt wurde die Hl. Messe umrahmt. Merkwürdig war, dass bei der Messe kaum Jugendliche anwesend waren. Wir hoffen trotzdem, dass durch die Mundpropaganda mehrere Jugendliche unsere Einladung annehmen.



Fastensuppe zum Familienfasttag

Am Freitag, den 3. März wurde im Pfarrheim aufgekocht! Unsere Firmlinge und Pfarrer Christoph bereiteten für die Aktion „Familienfasttag“ eine Fastensuppe vor. Gekocht wurde eine Tomaten- und eine Erbsensuppe. Die Burschen und Mädls waren mit viel Freude



und Engagement im Einsatz. Nach den Gottesdiensten am Samstag und am Sonntag servierten und bewirteten unsere Firmkandidaten die Gäste.

Die Ministranten

Ministrantenweihnachtsfeier

Berichte: Andrea Berghammer

Am Freitag, 16. Dezember 2022 trafen wir uns zur Ministrantenweihnachtsfeier in Arnberg. Ein Teil blieb in der Turnhalle bei lustigen Spielen. Der wetterfeste Teil von uns erkundete die tiefverschneite Winterlandschaft mit den Bobs. Zum vereinbarten Zeitpunkt waren wir alle wieder versammelt und kamen zum besinnlichen Teil mit Weihnachtsliedern und natürlich einem kleinen Geschenk. Wie es sich für eine richtige Weihnachtsfeier gehört, ließen wir uns zum Ausklingen dieses tollen Nachmittags noch eine leckere Pizza schmecken.



Ministrantenfasching

Am Freitag, 10. Februar 2022 veranstalteten wir einen lustigen Ministranten Fasching – ebenfalls in Arnberg. Bei herrlichem Winterwetter standen Sackrutschen und Flitzerl – Rennen am Programm. Nach einer Stärkung mit leckeren Krapfen der Bäckerei Zischg und Kracherl wurde es im Pfarrheim so richtig laut. Mit Musik und witzigen Spielen verbrachten wir einen wirklich actionreichen Nachmittag.



Vorschau: Ratschen in der Karwoche

Am Karfreitag und Karsamstag sind die Ministrant:innen wieder mit den Ratschen im gesamten Gemeindegebiet unterwegs. Wir bitten um freundliche Aufnahme und eine Spende für die Ministrantenkasse, welche ausschließlich den Ministrant:innen zugute kommt.

Neue Ministrantin

Als neue Ministrantin darf ich euch Magdalena Krammerbauer vorstellen. Magdalena kommt im April zur Erstkommunion. Mit großer Freude ist sie bei uns dabei. Herzlich Willkommen, liebe Magdalena. Wir freuen uns jederzeit über neue Ministrant:innen.

Erstkommunion 2023

Am Sonntag, 30. April 2023 findet um 10.00 Uhr die Erstkommunion statt. In zwei Gruppen werden die Kinder von den Tischmüttern vorbereitet. Für diesen wertvollen Dienst möchten wir von Herzen Danke sagen.

Senioren und Jubilare

Messe für Geburtstags- & Ehejubilare

Berichte: PGR-Obfrau Erna Gurtner

Am Sonntag, dem 23. Oktober fand die Messe der Alters- und Ehejubilare des Jahres 2022 statt. Von Seite der Pfarre wurden 143 Einladungen an die Jubilare, die in den Aufzeichnungen der Pfarre aufscheinen, versendet. Sehr viele Jubilare folgten der Einladung und freuten sich über die wunderschöne Gestaltung des Gottesdienstes, welcher vom Contento-Chor umrahmt wurde.

Nach der Messfeier luden der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat die Jubilare ins Pfarrheim ein, welches von den Pfarrgemeinderatsmitgliedern festlich geschmückt wurde. Mehr als 80 Personen ließen sich mit Weißwürsten, verschiedenen Getränken sowie Kaffee und Kuchen bewirten. Die Besucherinnen und Besucher genossen ein paar gemütliche Stunden und honorierten die Einladung mit einer freiwilligen Spende.

Senioren-Messen

Am 27. Oktober fand eine Seniorenmesse mit Krankensalbung statt. An deren Anschluss wurden die Gottesdienstbesucher ins Pfarrheim zu einem „Kachelofen-Tratsch“ eingeladen. In einer kleinen geselligen Runde konnte man gefüllte Brezen und Kuchen genießen. Natürlich wurden von den fleißigen Damen des Pfarrgemeinderates auch Getränke serviert.

Der Kameradschaftsbund Mettmach gedachte am 1. Dezember mit einer Messe des verstorbenen Kameraden Franz Machl. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim unterhielten sich die zahlreichen Besucher bei belegten Broten, Kuchen und Kaffee.

Anlässlich des Welttages der Kranken waren alle Senioren und Kranken am 9. Februar wieder zu einer Seniorenmesse mit Krankensalbung eingeladen. Nach dem Gottesdienst fand im Pfarrheim wie gewohnt beim warmen Kachelofen eine gemütliches Beisammensein statt. Herzlichen Dank für die gespendeten Kuchen, Aufstriche und Brote!

Messe mit Seniorenbund-Weihnachtsfeier

Am 10. Dezember 2022 fand die jährliche Gedenkmesse für die Verstorbenen des vergangenen Jahres des Seniorenbundes statt. Die Gottesdienstbesucher freuten sich über die schöne musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor Mettmach unter Leitung von OSR Otto Reiter.

Im Anschluss an den Gottesdienst traf sich der Seniorenbund im Landgasthaus Stranzinger zur Weihnachtsfeier. Einen der schön geschmückten Christbäume überbrachten die Mitglieder nach der Feier in die Pfarrkirche, herzlichen Dank dafür!



Pfarrleben



Jubiläumsmesse „Hoch zu Ross“

Bericht: Christine Baier

Im Oktober feierte der Trachten- Reit- und Fahrverein Mettmach, bei schönem Herbstwetter, das 35 - jährige Jubiläum seines Bestehens.



Unser Mettmacher Pfarrer Christoph hielt die Messe ab und im Anschluss, was auch eine Premiere für ihn war, segnete er Ross und Reiter auf der Festspielwiese.

Herzlichen Dank dafür!

Adventmarkt

Am Samstag, den 26. November 2022 fand beim Landgasthaus Stranzinger ein traditioneller Adventmarkt statt. Auch die Pfarre Mettmach war dabei. Es ist den vielen fleißigen Händen zu verdanken, dass wir beim Adventmarkt 2022 einen beachtlichen Betrag eingenommen haben, welcher der Pfarre zugute kommt. Umrahmt wurde der Stand von prachtvollen Adventkränzen,



leckeren Kekstellern und Pofesen, Strickwaren und noch vielem mehr.



Kirche & Chor in Arnberg

Auch in der Filialkirche Arnberg nimmt das kirchliche Leben allmählich wieder Fahrt auf. Der Kirchenchor, geleitet von Otto Reiter, spielt dabei eine bedeutende Rolle. Er umrahmt nicht nur die jährlich stattfindende Christmette oder andere Hochfeste musikalisch, sondern kann auch mit lebhaften Rhythmusmessen überzeugen. Die Chorproben finden im renovierten Pfarrheim statt. Doch nicht nur das Pfarrheim wurde erneuert, so auch der Glockenturm und

die Eingangstüren der Kirche. Momentan sind vier fleißige Ministrantinnen im Dienst der Kirche, allerdings heißen wir Neuzugänge jederzeit sehr herzlich willkommen! Zum Abschluss möchten wir noch allen Helferinnen und Helfern, die in jeglicher Art dazu beitragen und in den vergangenen Jahren beigetragen haben, dass noch immer wöchentlich eine Messe abgehalten werden kann, unseren herzlichen Dank aussprechen!

Caritas Mobile Pflegedienste

Petra Berghammer erzählt von ihrem Arbeitsplatz.

In unserer Gemeinde Mettmach, sowie in den Nachbargemeinden Kirchheim, Lohnsburg und Waldzell sind derzeit 19 Mobile Pflegekräfte der Caritas unterwegs.

Da ich selbst in diesem Team sein darf, kann ich mit Sicherheit sagen, dass wir verlässlich sind, professionell arbeiten und mit einer Portion Menschlichkeit dafür sorgen, dass man auch im Alter gut versorgt ist und zu Hause wohnen kann. Viele Angehörige pflegen ihre Lieben zu Hause, vergessen allerdings, dass sie sich zu ihrer Entlastung Hilfe holen können. Falls Bedarf an einer mobilen Pflegekraft besteht, bitte bei unserer Teamleiterin Frau Kerstin Guggenberger melden. Tel.: 0676 877 62 593.



Pfarrgemeinderat



gegenseitige Kennenlernen stand dabei im Vordergrund.

Wir konnten erfreut feststellen, wie gut Mettmach pfarrlich aufgestellt ist. Den Pfarrgemeinderatsmitgliedern wurde klar, dass die Verantwortung einer Pfarre nicht allein auf den Schultern des Pfarrers und der Pfarrsekretärin lasten kann, sondern die Obleute und deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter diese mittragen müssen.



Zum Abschluss gaben uns die Klausurbegleiter einen Ausblick auf die zukünftige „Pfarre NEU“: bei dieser bilden 13 Pfarren mit insgesamt mehr als 17.000 Katholiken eine Einheit. Da der Pfarrer dann für einzelne Pfarren nicht mehr viel Zeit hat, muss ein Seelsorgeteam gebildet werden. Vorteilhaft wäre, wenn dieses zeitnah und schon vor Einführung der „Pfarre NEU“ seine Aufgaben wahrnimmt.

Die Klausur wurde von allen Teilnehmern positiv bewertet, alle gehen gestärkt ihre Aufgaben in der Pfarre an.

PGR-Klausur

Bericht: PGR-Obfrau Erna Gurtner

Am 17. und 18. Februar trafen sich die PGR-Mitglieder der Pfarren Mettmach, Kirchheim und Polling im Seminarhof Schleglberg zu einer Klausur. Das Motto der Klausur stand unter dem Bibelwort: „Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Von Seiten der Diözese wurde diese von Dipl. Pädagogin Gabriela Broksch und Dipl.-Pass Josef Froschauer begleitet. Das ge-



Neue Kommunionhelferinnen

Ab 28. Februar haben wir in unserer Pfarre zwei neue Kommunionhelferinnen: Fr. Karoline Wührer und Fr. Karin Spindler. Sie helfen uns bei der Austeilung der Kommunion bei den Gottesdiensten. Wir gratulieren und wünschen ihnen viel Gottes Segen bei diesem wichtigen Dienst.



Friedhof



Müllentsorgung am Friedhof

Bericht: PGR-Obfrau Erna Gurtner

Am Friedhof gibt es die Möglichkeit kompostierfähige Abfälle und Restmüll aus dem Gräberschmuck zu entsorgen. Leider gibt es beim Kompostplatz immer wieder Probleme. Der Abfall wird durch nicht verrottbare Materialien wie Plastikverpackungen, Blumentöpfe und dergleichen verunreinigt. Ein weiteres Problem stellt die Entsorgung von Kränzen und Gestecken dar, welche nicht zerlegt werden. Diese sind zum Teil mit Draht, nicht kompostfähigen Schnüren gebunden oder die Blumen mit Draht gesteckt.



All diese Materialien führen beim Kompostierer zu Problemen und höheren Kosten, die natürlich an die Pfarre weiter verrechnet werden. Die Restmüllcontainer sind nur für die Entsorgung des Restmülls aufgestellt. Leider werden in und neben diesen immer wieder Pflanztöpfe und andere recyclingfähige Abfälle entsorgt. Dies sind Wertstoffe und können von jedem selbst im Altstoffsammelzentrum, das in Mettmach jeden Freitag von 9 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr geöffnet ist, entsorgt werden.

Vermeiden wir zusätzlichen Müll z.B. durch die Verwendung von wiederverwendbaren Grablichtern aus Glas, recyceln wir verwertbare Abfälle und vermeiden wir Verunreinigung des Kompostplatzes. Das ist gut für die Umwelt und hilft Kosten zu sparen!

Der Friedhof – es geht auch anders!

Bericht: Barbara Stockhammer

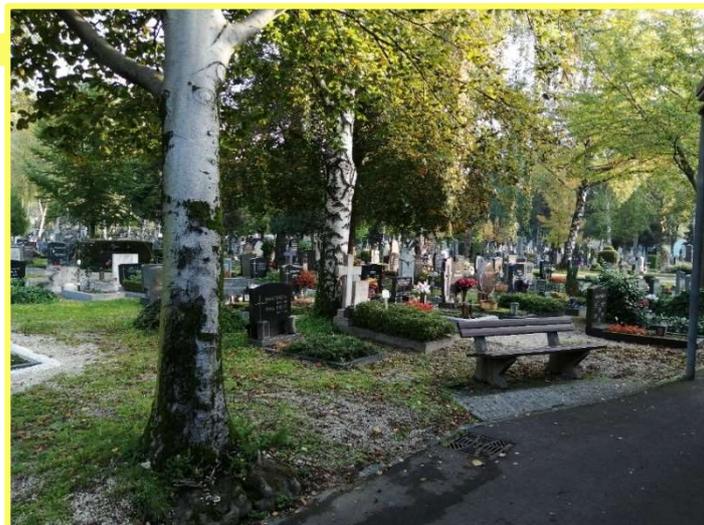
An einem sonnigen Herbsttag hatten wir das Vergnügen den Barbara Friedhof in Linz zu besuchen. Schon beim Eintritt sahen wir diesen wunderschönen grünen Friedhof mit seinem riesigen Baumbestand, welcher eine Größe von ca. 33 ha besitzt.

Da und dort blinzelte die Sonne durch das verbliebene Laub auf den Bäumen. Manchmal sind die Bäume mit Vogelnistkästen ausgestattet. Die reichhaltige Natur in der parkähnlichen Anlage zeigt, dass das Leben stärker als der Tod ist. Alles wächst nach, es entsteht immer etwas Neues, das tröstet und Hoffnung gibt. Mit seinen unzähligen Ruhebänken und Unterständen ist dies ein Ort zum Verweilen, zum Innezuhalten, um dem Alltag zu entfliehen und natürlich auch Treffpunkt für Besucher. Manchmal huscht ein Hase durchs Gebüsch – ein Ort für viele Klein- und Kleinstlebewesen, inmitten einer Großstadt, weitab vom Lärm und Verkehr.

Dieser naturnahe Friedhof wird von 6 Gärtnern betreut. Die Hauptwege sind meist asphaltiert und die Nebenwege sind befestigt und nur mit etwas Kies bedeckt, sodass es auch älteren Personen, gehbehinderten Menschen, Rollstuhlfahrern möglich ist, diesen zu besuchen. An den Wegrändern dieser Haupt- und Nebenwege befindet sich eine Kleinvegetation (Moos, Bodendecker,...), die durch die häufige Begehung der Besucher im Zaum gehalten wird. Das ganze Gelände wird nur 6 x pro Jahr gemäht und 1 x im Herbst vom Laub befreit.

Um die Leerstände durch die aufgelassenen Gräber zu vermeiden, werden hier Urnengräber errichtet. Seit dem Jahr 2016 wird von der Diözese mitgeteilt, dass neue Urnengräber nur mehr errichtet werden dürfen, wenn die

>>bitte umblättern





Urnen im Boden bestattet werden. Um das Ganze abzurunden wird den Grabbesitzern die Möglichkeit gegeben, auch eine Baumpatenschaft zu übernehmen. Diese Bäume werden neben den Urnengräbern gesetzt. Jeder Baumplatz kann Heimat mehrerer Urnen einer Familie werden. Ganz unter dem Motto: „Es beginnt mit dem Baum, es endet mit dem Baum“.



Natürlich machen die Bäume Unrat (Laub im Herbst) und auch die Tiere, welche sich in den Bäumen befinden, jedoch der Vorteil überwiegt. Denke man an das Mikro-Klima welches sich im Hochsommer unter den Bäumen bildet. Bäume schützen uns im Sommer vor der Hitze und auch der Wasserverbrauch und die Unkrautentfernung für die Grabpflege wird wesentlich erleichtert. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass Klein- und Kleinstlebewesen für die Verrottung zur Stelle sind. Bei der Gestaltung der Graboberflächen wird darauf geachtet, diese eher naturnah, mit heimischen Pflanzen und abwechslungsreich den Jahreszeiten folgend anzulegen. Zum Beispiel mit einem immergrünen Strauch oder praktischen Bodendeckern, dazu Blumen im Sommer und ein Gesteck oder auch nur Tannenreisig im Winter. Blütenstaub und Laub werden hier nicht als Schmutz, sondern als natürliche Dekoration gesehen.

Unter Bedachtnahme auf die zukünftigen Hitzeperioden und Wetterkapriolen (Starkregen bis hin zu Überschwemmungen) beschäftigt sich das Team des Pfarrgemeinderates mit der Frage, ob eine Umstellung auf einen naturnahen Friedhof im möglichen Rahmen in Mettmach angedacht werden soll.

In Erinnerung

... gepackt und überwältigt (Jer 20,7): Pfarrer Mag. Jan Kurec – ein Nachruf

Verfasst von Josef Wambacher

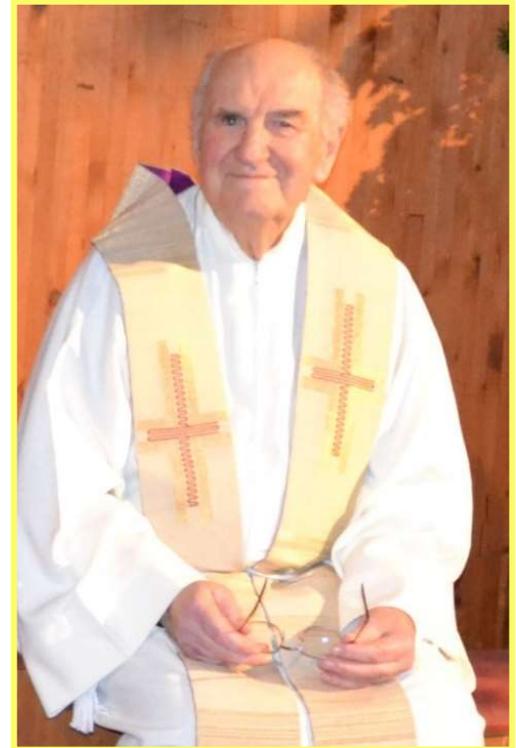
Von Celadna nach Rom: „So handelt Gott.“

Jan Kurec wurde am 21. März 1928 in Celadna im ehemaligen Schlesien als zweiter Sohn eines Bahnhofsvorstands und einer Hausfrau geboren. Nach der Grundschule lernte er Schlosser und übte diesen Beruf 23 Jahre lang aus. Aber er wollte Theologie studieren, was in der damaligen CSSR so gut wie unmöglich war. Er legte nebenberuflich die Matura für Berufstätige ab und wollte bei der ersten Gelegenheit emigrieren. Nach dem Ende des Prager Frühlings 1968 gelang Jan Kurec umgehend fast wundersam die Beschaffung von Ausreisepapieren. Im Bewusstsein, alle Brücken zu seiner Heimat auf unabsehbare Zeit hinter sich abzubrechen, >>>

trat er am 28. August 1968 die Reise zum tschechischen Priesterseminar Nepomuceno in Rom an. Aber wie kam er dorthin? Er konnte kein Italienisch. Auf der Suche nach einem Platz in einem Waggon des Zuges hörte er zwei Frauen, wie sie sich auf tschechisch unterhielten. Er kam mit den beiden Damen ins Gespräch und schilderte ihnen sein Anliegen. Da sagte eine von ihnen: „Das trifft sich ausgezeichnet: der Regens des Nepomuceno ist ein Freund von mir. Sobald wir in Rom sind, rufen wir ihn an, und ich bringe Sie dorthin“. Jahre später erzählte er dies einem Studienfreund, wobei Jan seinen Bericht mit den Worten schloss: „So handelt Gott!“

Ein Flüchtling wird Priester

Von Rom kam der Theologiestudent später nach Innsbruck. Deutsch lernte er im Fernsehen und in Gesprächen mit Studienkollegen. 1970 trat er in die Kongregation der Missionare von Mariannahill ein, beendete in kürzest möglicher Zeit sein Theologiestudium, verbrachte sein Noviziat im Mühlviertler Schloss Riedegg, legte 1972 die ewige Profess ab und wurde am 29. Juni 1972 von Bischof Franz Salesius Zauner im Linzer Mariendom zum Priester geweiht.



Als Seelsorger auf Wanderschaft

Mag. Jan Kurec wurde als Religionslehrer in der Handelsakademie Perg und in der Berufsschule Wels eingesetzt. Eine Zeit lang war er Kooperator in Traun und unterrichtete mit dem damaligen Religionslehrer und späteren Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer die Kinder in Traun. Zudem war er Auxiliarius in Schildorn, Hohenzell, St. Marienkirchen, Schardenberg, Schildorn, Aspach und 1981 in Mettmach. 1982 wurde er in die Diözese Linz inkardiniert und 1989 zum Pfarrprovisor von Schneegattern bestellt. 1993 wurde er zum Pfarradministrator in Höhnhart ernannt, wo er 1996 in den Ruhestand trat.

Eingebungen zwischen Schlaf und Aufwachen

Bis 2004 wohnte er in Ried, dann fand er bei OSR Franz Machl und dessen lebenswürdiger Gattin Maria einen von ihm sehr geschätzten familiären Rückhalt, der ihm Basis für jahrelange weitere priesterliche Dienste sowie die für ihn so wichtige intensive Lesearbeit samt kreativem Schreiben war. Hätte Maria Machl, die nie mit Philosophie zu tun gehabt hatte, nicht die Kraft in Jans Texten gespürt und sie in den Computer getippt, sie wären allesamt verbrannt worden. So ist es ihr zu danken, dass mehrere Gedichtsammlungen erschienen sind. Die Verse kamen als hartnäckige Gedanken in der Nacht, zwischen Schlaf und Aufwachen – ohne dass Jan Kurec selbst etwas dazu beitragen musste. Er verstand sich als Empfänger, nicht als Verfasser. Deshalb setzte er auch nie seinen Namen darunter.

Zeuge des letzten Augenblicks

Nicht nur Gedichte hat Jan Kurec aufgeschrieben, in einem Prosatext lässt er den Tod zu Wort kommen: „Durch meine Hand stirbt niemand, ich bin nur der Zeuge des letzten Augenblicks.“ Kurec glaubt zu wissen, wie es sein wird: So nämlich, wie er als Bub heimgekommen ist zu den Eltern. Er wird die Tür aufmachen und die Stimme der Mutter in tschechischer Sprache aus dem Inneren des Hauses auf dem Flur hören: „Jan, hast du die Schuhe ausgezogen?“

Bei den Messen legte er großen Wert auf das Gedenken an die Verstorbenen: „Wir wollen ihnen nicht das Unrecht antun, dass wir sie für tot hielten – sie bilden mit uns zusammen eine Gemeinschaft vor Gott“. Pfarrer Jan verstarb am 19. Jänner 2022 im Seniorenwohnheim Mehrnbach.

Dieses Pfarrblatt...

... erhalten Sie kostenlos
dank freundlicher Unterstützung der Firma Katzlberger®,
welche die Druckkosten übernommen hat.

Vielen Dank



ZAPFBETON

Ihr Beton zum selber Zapfen

www.zapfbeton.at



Mo – Sa, 07:00 – 17:00
Nösting 25, 4931 Mettmach

Ohne Vorbestellung | Ohne Anmeldung
Mit Verzögerer möglich | Selbstbedienung

Scan zum
Erklärungsvideo

Impressum: Pfarramt St. Stefan – 4931 Mettmach, Hofmark 12

E-Mail: pfarre.mettmach@diezese-linz.at, Website: www.pfarre-mettmach.at, Tel. +43 7755 – 7229

Inhalt, Texte: Pfarradministrator Mag. Krzysztof Mielnik, Pfarrsekretärin Petra Berghammer, Mitglieder des PGR und angegebene Personen.

Satz und Layout: Christina Burgstaller, Fotonachweis: Pfarre / privat

Bankverbindung: Raiffeisenbank Mettmach / Region Ried – AT75 3445 0000 0361 0888
Spenden werden dankend für unsere Pfarre angenommen. Vergelt's Gott!